

Tafinlar® + Mekinist®

Diese Medikamente wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihren Krebsmedikamenten. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und die Medikamente regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zu den Medikamenten

Tafinlar® 50 / 75 mg Kapseln, **Wirkstoffname:** Dabrafenib

Mekinist® 0,5 / 2 mg Tabletten, **Wirkstoffname:** Trametinib

Einnahmegrund (Indikation): Hautkrebs (sog. Melanom, „schwarzer Hautkrebs“), Lungenkrebs (sog. nicht kleinzelliges Lungenkarzinom – NSCLC), Schilddrüsenkrebs, jeweils mit BRAF-V600 Mutation

Wirkungsweise: Die Wirkstoffe Dabrafenib und Trametinib sind sogenannte „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine,

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Kombination Tafinlar® + Mekinist®:

2 x täglich 2 Kapseln Tafinlar® 75 mg

+ 1 x täglich 1 Tablette Mekinist® 2 mg

Einnahme jeweils mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (**Tafinlar®** morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden einnehmen).

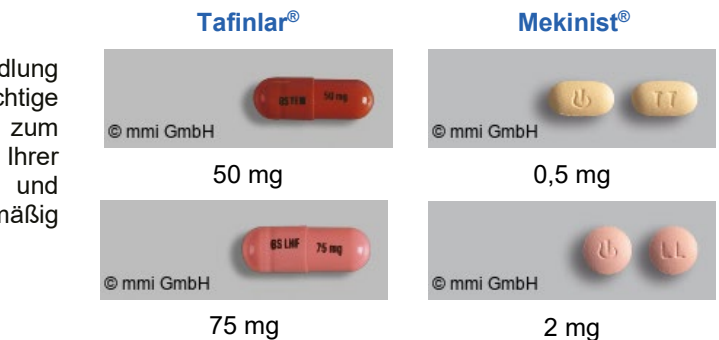
Tafinlar® und Mekinist® NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen! Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten/Kapseln nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit den Krebsmedikamenten Einmalhandschuhe tragen.
- In den Medikamentenflaschen befinden sich Behälter mit Trockenmittel. Lassen Sie diese bitte in den Flaschen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Schwindel oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollten die Medikamente aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff in **Mekinist®** feuchtigkeits- und lichtempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.



die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. **Dabrafenib** hemmt die sog. „BRAF-Kinase“. **Trametinib** unterstützt diese Wirkung, indem es die nachgeschaltete „MEK-Kinase“ hemmt. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von BRAF-V600 teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Dabrafenib und Trametinib verhindert.



Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es bei **Tafinlar®** noch mindestens 6 Stunden und bei **Mekinist®** noch mindestens 12 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten/Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Diese Arzneimittel können Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Dabrafenib Kapseln (Tafinlar®) und Trametinib Tabletten (Mekinist®) dürfen aufgrund unterschiedlicher Anwendungsgebiete und Dosierungen nicht durch Dabrafenib Suspensionstabletten (Finlee®) und Trametinib Pulver zur Herstellung einer Lösung (Spexotras®) ausgetauscht werden.

- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern. **Mekinist®** ist **nach dem Öffnen** der Medikamentenflasche maximal **30 Tage** bei Raumtemperatur (unter 30° C) haltbar.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz, Lichtempfindlichkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- Haarausfall
- erhöhter oder erniedrigter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- anhaltend langsamer Herzschlag (Puls unter 60 Schläge/Min)
- erhöhter Blutzucker
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Sehstörungen – z.B. verschwommenes Sehen, Augenentzündung
- vermehrtes Schwitzen
- Muskelschmerzen, -krämpfe und/oder Gelenkschmerzen
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen, im Gesicht
- Fieber
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte Infektanfälligkeit (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen **Infektionen**)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse oder eine Schädigung im Magen-Darm-Trakt
- Muskelschmerzen und/oder –schwäche – als möglicher Hinweis auf eine Muskelschädigung
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihre Krebsmedikamente können durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls können Ihre Krebsmedikamente die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie diese Krebsmedikamente einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung von **Tafinlar®** abgeschwächt sein kann
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen von **Tafinlar®** kommen kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie **Acetylsalicylsäure** (z.B. **ASS**, Aspirin®) als Blutverdünner oder Schmerzmittel einnehmen, da das Blutungsrisiko in Kombination mit **Mekinist®** erhöht sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112

gefördert durch

DR. AUGUST UND DR. ANNI

**LESMÜLLER
STIFTUNG**



Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:

**AMBORA AMTS-Kompetenz- und
Beratungszentrum orale Tumorthherapie**

CCC Comprehensive
Cancer
Center
Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg